

Copyrights:

„Adventures of the Galaxy Rangers“ und alle Charaktere, Institutionen, Orte und/oder daraus entnommene Situationen sind copyright 1986 Robert Mandell, Gaylord Productions, Transcom Media Inc., und ITF Enterprises Inc. Es wurde keinerlei Urheberrechtsverletzung mit ihrer Einbeziehung in dieses Werk beabsichtigt. Die Autorin erhebt keinen Anspruch gleich welcher Art auf die Charaktere, Institutionen, Orte und/oder Situationen beschrieben in „The Adventures of the Galaxy Rangers.“ Dies ist ein Werk nicht-kommerzieller Fan-Prosa. Alle originalen Charaktere, Institutionen, Orte und Situationen sind copyright Ann-Kathrin Kniggendorf und dürfen nicht ohne Zustimmung der Autorin verwendet werden.

Dies ist eine erfundene Geschichte, jedwede Ähnlichkeit mit realen Personen ist rein zufällig und liegt nicht in der Absicht der Autorin.

A. Kniggendorf: Andere Welten, andere T...

Ort: Planet Andor, in den Korridoren des Präsidentenpalastes.

Zeit: Gleich nach dem Willkommensbankett für den Botschafter auf der Erde, Waldo.

„Ich hätte das zweite Andorianische Ale nicht nehmen sollen.“

„Keine Sorge, Doc. Du wirkst überhaupt nicht betrunken.“

„Das ist nicht das Problem. Das Ale ist nicht-alkoholisch, aber es... treibt.“ Er sieht, sich unwohl fühlend, zu Niko hinüber, die mit ihm und Gooseman zum Schiff zurückkehrt, und macht ein paar kleinere Schritte. „Ich glaube nicht, daß ich durchhalte, bis wir an Bord sind.“

„Hier müssen irgendwo Toiletten sein...“ beruhigt Niko ihn.

„Sicher. Alles was rein gefüllt wird, muß schließlich irgendwo wieder raus,“ grinst Gooseman.

„Du hast gut Lachen, Gooseman. Du hattest nur diesen Saft!“

„Ich mochte den Geruch von dem Ale nicht.“ Er sieht nach vorne. „Da ist eine Angestellte. Fragen wir sie.“

'Ich konnte unmöglich eine junge Frau wie sie fragen, wie man eine Toilette benutzt!' denkt Doc, während er versucht, die Hieroglyphen auf der Innenseite des Klodeckels zu decodieren. Hölle und Verdammnis! Hier sind mehr Tasten, Knöpfe und Kontrollelemente als auf Ranger-1! Und er versteht kein Andorianisch. Das einzige Schild in Standard bittet Männer, sich hinzusetzen. Aber die technische Logik ist überall im Universum gleich, also... Er zieht seine CPU aus der Tasche. „Pfadfinder, Firefly – seid ihr da?“ Blinkende Lichtflecken sausen aus der Prozessoreinheit und tanzen um ihn herum. „Findet heraus, wie das hier funktioniert.“ Die farbigen Funken springen in den blendend weißen Thron und lassen die unterschiedlichen Displays auf den Armlehnen wild aufblitzen. Der grüne Funken erscheint zuerst wieder:

<<Du mußt dich hinsetzen, Doc. Sonst wird das Gerät nicht starten.>>

Er befolgt die Anweisung und bemerkt, daß die Versiegelung der Schüssel nach hinten verschwindet.

<<Schalte die Spülung ein, bevor-->>

„Ich weiß, was kommt!“ unterbricht er sein Programm. Mit der Hose um die Knöchel sucht er nach dem Schalter für die Spülung. Endlich entdeckt er einen Kippschalter an der Spitze der rechten Armlehne, der mit zwei, ihm bekannten andorianischen Symbolen beschriftet ist. Die Standard-Äquivalente waren '+' und '!'. Okay. Er drückt das '+'. Nichts passiert. Er läßt seinen Daumen weiter darauf drücken. Wahrscheinlich brauchen diese Andorianer auf der Toilette genauso lange wie bei mathematischen Diskussionen! Ein roter Programmfunkel tanzt um seinen Kopf.

<<Hab' es! Hab' es! Hab' es! Ja. Ja. Ja.>>

„Was hast Du herausgefunden, Feuerfliege?“

<<Wie man startet. Wie man startet. Wie man-->>

„Tu's einfach!“ Seine Laune ist jetzt wirklich mies, vorwiegend wegen seiner beinahe platzenden Blase. Schließlich hört er das Rauschen von fließendem Wasser unter sich. „Hhhpfüh.“ Das tut gut. „Au!!!“ Er springt auf, fällt beinahe über seine Hosen. Der Sitz unter ihm war richtig heiß. Für einen Moment befürchtete er Brandblasen an einem Körperteil, den er wirklich *nicht* beschädigt wissen wollte. Er starrt verärgert auf den Feind und bemerkt entsetzt, daß es noch immer arbeitet. „Stopt es!“ befiehlt er seinen Programmen.

<<Geht nicht.>> Der grüne Funke summt über der Kloschüssel. <<Aus hygienischen Gründen ist ein Abschalten während des Programmablaufs verboten. Und es ist auch unklug, währenddessen aufzustehen-->>

„Vergiß es! Ich werde mir nicht den Hintern rösten.“

<<Aber das Bid-->> A kleiner chromfarbener Schwenkarm erscheint im Toilettenbecken und beginnt warmes Wasser nach oben zu sprühen. Doc wird völlig durchweicht, während er versucht, seine Hose zu schließen, um endlich da raus zu kommen.

„Firefly! Beende es, sofort!“

<<Okay, Doc. Wenn es dein Wunsch ist. Ich werde das benutzte Hauptprogramm austauschen. Das neue sollte dann auf eine Starteingabe warten.>>

„Tu's.“ seufzt er und wischt sich Wassertropfen aus dem Gesicht.

<<Uh. Oh. Tut mir leid. Das andere Programm versucht, den bereits gestarteten Prozeß zu beenden.>> Er sieht alarmiert auf – und wird in eine große Wolke aus blaßblauem Dampf gehüllt, während eine sehr höfliche weibliche Stimme in formellem Andorianisch ihm mitteilt, daß Sie erfreut sind, daß *sie* diese moderne Einrichtung des persönlichen Wohlbefindens benutzt hat.

Er hat keine Wahl. Er kann nicht im Waschraum bleiben bis sein Haar und seine Kleider getrocknet sind. Das würde Stunden dauern. Er hat die Vision, wie Gooseman die Tür eintritt, weil sie sich Sorgen um ihn machen, da er schon so lange hier drin ist und schüttelt sich. „Bleib cool. Zeig ihnen einfach nicht, daß Du dich zum Narren gemacht hast...“ Er tritt hinaus in den Korridor. „Gehen wir!“ Die beiden starren ihn fasziniert an. Er geht weiter, eine Bahn aus Wassertropfen auf den Marmorplatten hinterlassend. Als sie ihm nicht nachkommen: „Ich hab' nur geduscht.“

„Doc, bist Du sicher, daß das Ale alkoholfrei war?“ fragt Niko zweifelnd.

Goose neben ihr schnuppert geräuschvoll. „Benutzt Du Parfüm?“

„Nein. Nur etwas Aftershave heute morgen.“ gibt Doc indigniert zurück, während er versucht, den Palast so unauffällig wie möglich zu verlassen.

Niko kichert leise. „Es riecht wie Eau de Cologne.“

„Du meinst *Eau de Toilette*,“ lacht Gooseman auf.

Doc steigert sein Tempo und brüllt: „Haltet die Klappe! Alle beide!“

Das Schnuppern wiederholt sich: „Lavendel?“

Er beginnt zu rennen. Sie beobachten ihn, wie er um die nächste Ecke aus ihrer Sicht heraus hastet.

„Ich denke, Doc würde die Toiletten auf Beasty-Phenokee bevorzugen, Goose.“ meint Niko ernsthaft. „Sie sind viel einfacher zu bedienen.“

„Yeah. Man kann nicht viel falsch machen bei einem Loch im Boden.“

„Außer hineinzufallen.“ grinst sie.

„Das würde überhaupt nicht wie Lavendel riechen.“

END

Wie wohl jeder Autor bin auch ich daran interessiert zu erfahren, was meine Leser von meiner Arbeit halten. Wenn Sie mir Ihre Meinung zu meiner Geschichte mitteilen möchten: meine Email-Adresse ist

Shayanhdragon@gmx.de

Ich würde mich sehr darüber freuen.

Ann

Wenn Ihnen meine Geschichte gefallen hat, weitere Geschichten von mir (vorwiegend in englischer Sprache) sind auf meiner Homepage zu finden:

<http://www.annkniggendorf.privat.t-online.de>